



Parlamentarischer Vorstoss

Antwort des Regierungsrates

Vorstoss-Nr.: 004-2020
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2020.RRGR.5

Eingereicht am: 20.01.2020

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Knutti (Weissenburg, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: 766/2020 vom 01. Juli 2020
Direktion: Wirtschafts-, Energie- und Umweltdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat: **Annahme als Postulat**

Unterstützung der Skiweltcuprennen in Adelboden und Wengen

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Skiweltcuprennen in Adelboden und am Lauberhorn in Wengen gemäss Tourismusentwicklungsgesetz (TEG) jährlich (wiederkehrend) mit 500 000 Franken zu unterstützen.

Begründung:

Seit mehreren Jahren erleiden die bedeutendsten Schweizer Skirennen in Adelboden und Wengen wiederholt Verluste. Die Adelbodner Skirennen gibt es seit 1955. Sie sind eine Konstante des 1967 eingeführten Weltcups. Das Weltcuprennen hat sich aber in den letzten Jahren massiv verändert, und es sind immer wieder Mehrkosten dazu gekommen, verursacht durch die Anforderungen des Skiweltverbands oder der Behörden. So musste zum Beispiel das Sicherheitskonzept verbessert werden, was gut 100 000 Franken gekostet hat. Dieses Jahr musste ebenfalls Mehrweggeschirr benutzt werden, was zu Mehrkosten von einigen 10 000 Franken geführt hat. Solche Vorschriften/Massnahmen gehen für die Veranstalter massiv ins Geld. Bei den Lauberhornrennen ist es ähnlich. Aus Sicherheitsgründen musste zum 90-Jahr-Jubiläum in diesem Jahr die Einfahrt zum Hängeggschuss verbreitert werden. Die veranschlagten Kosten betragen 400 000 Franken. Trotz Rekordzuschauerzahl verzeichneten die Lauberhornrennen 2019 ein Minus von 270 000 Franken.

Die Skiweltcuprennen stellen eine weltweite, positive Wertschöpfung für das Berner Oberland, den Kanton Bern und die ganze Schweiz dar. Die Bilder gehen um die Welt. Die Skiweltcuprennen bringen auch Hotelgäste ins Berner Oberland und bedeuten für das Gastgewerbe und die Hotellerie wirtschaftliche Höhepunkte.

Der Kanton Bern unterstützt die Skiweltcuprennen mit vielen Personenstunden, bietet jedoch keine finanzielle Unterstützung. Dies im Gegensatz zu den Kantonen Wallis und Graubünden, in denen die

Subventionen für Skiweltcuprennen im «sechsstelligen Bereich» sind. Seit der Änderung des Tourismusentwicklungsgesetzes ist es möglich, die Skiweltcuprennen wiederkehrend zu unterstützen.

Der Verlust der Skiweltcuprennen in Adelboden und Wengen wäre für den Kanton Bern verheerend und muss dringend verhindert werden. Um das Defizit bei den Skiweltcuprennen in Adelboden und Wengen aufzufangen, muss der Kanton Bern diese mit einem jährlichen Betrag von 500 000 Franken unterstützen.

Antwort des Regierungsrates

Der Regierungsrat anerkennt die grosse Bedeutung der beiden FIS-Weltcuprennen in Adelboden und Wengen bezüglich ihrer internationalen medialen Ausstrahlung und der Wirkung auf die Wertschöpfung vor Ort. Ihm ist bewusst, dass mit der immer stärkeren Kommerzialisierung der internationalen Skirennen die technischen und finanziellen Anforderungen an die Organisatoren stetig steigen und damit auch eine grössere Abhängigkeit der Standorte von Sponsoren und öffentlichen Geldern verbunden ist. Vor dem Hintergrund der Klimadebatte und zur Sicherung einer – auch finanziell – nachhaltigen Durchführung der beiden Skirennen erachtet der Regierungsrat eine sorgfältige und regelmässige Prüfung der staatlichen Unterstützung jedoch als unerlässlich.

Der Kanton Bern hat sich bereits bei den bisherigen Durchführungen der Skirennen in Adelboden und Wengen im Rahmen eines mehrjährigen Rahmenkredits an den Kosten für die Einsätze des Zivilschutzes beteiligt. Im Januar 2015 hat der Regierungsrat einen mehrjährigen Verpflichtungskredit (Objektkredit) für die Übernahme der ungedeckten Kosten aus den Einsätzen des Zivilschutzes an den FIS-Weltcuprennen in Adelboden und Wengen beschlossen.¹ Die Kreditsumme für die Jahre 2016 bis 2020 beträgt insgesamt 750'000 Franken und wurde bisher wie folgt verwendet:

	2016	2017	2018	2019	2020*
Adelboden	105'215.00	100'787.50	96'415.00	107'552.50	...
Wengen	55'000.00	55'000.00	38'961.10	72'875.00	67'457.50

*: Adelboden 2020: Die Abrechnung ist noch nicht erfolgt (Stand: 2. Juni 2020).

Auf Gesuch hin kann zudem ein bedeutender Teil der für den Anlass nötigen Polizeikosten erlassen werden. In den vergangenen Jahren sparten die Veranstalter der Skiweltcuprennen dadurch jährlich bis zu 50'000 Franken ein. Zusätzlich wurde im Jahr 2017 im Rahmen der Neuen Regionalpolitik (NRP) ein einmaliger Beitrag von 100'000 Franken an die Hospitality-Plattform der Lauberhornrennen in Wengen ausgerichtet. Und im Jahr 2019 wurde im Rahmen des Tourismusentwicklungsgesetzes (TEG)² zusätzlich ein einmaliger Beitrag von 100'000 Franken an die Durchführung der FIS-Weltcuprennen in Adelboden ausgerichtet.

Mit dem revidierten Tourismusentwicklungsgesetz (TEG) wurde 2018 die rechtliche Grundlage für eine wiederkehrende Förderung dieser internationalen Veranstaltungen gelegt. Ab 2021 werden entsprechende Beiträge auf Basis des TEG im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets für die beiden Rennen individuell beurteilt und ausgerichtet – sofern die Rennen auch weiterhin als FIS-Weltcuprennen durchgeführt werden. Die Beiträge richten sich grundsätzlich nach der Wertschöpfung, der internationalen Werbewirkung sowie der Beteiligung der Austragungsstandorte und Dritter. Weitere Kriterien sind insbesondere die Rechnungsabschlüsse der Durchführung 2020, die Gesamtfinanzlage der Trägerschaften und die konkreten Budgets für die künftigen Rennen.

¹ RRB 26-2015

² BSG 935.211

Die zuständigen Stellen des Kantons stehen bereits seit längerem in Verbindung mit den beiden Trägerschaften. Ausserdem konnte an einem Spitzentreffen vom 28. Mai 2020 im Beisein von Frau Bundesrätin Viola Amherd das künftige Vorgehen in Bezug auf die Ausrichtung von FIS-Weltcuprennen skizziert werden. Der Regierungsrat geht davon aus, dass entsprechende Finanzierungsentscheide seitens Kanton Bern rechtzeitig für die nächsten Rennen gefällt werden können. Wie hoch der Beitrag sein wird, steht aber noch nicht fest. Er wird aber deutlich unter dem im Vorstoss verlangten 500'000 Franken liegen.

Der Regierungsrat beantragt deshalb, die Motion als Postulat anzunehmen.

Verteiler

– Grosser Rat